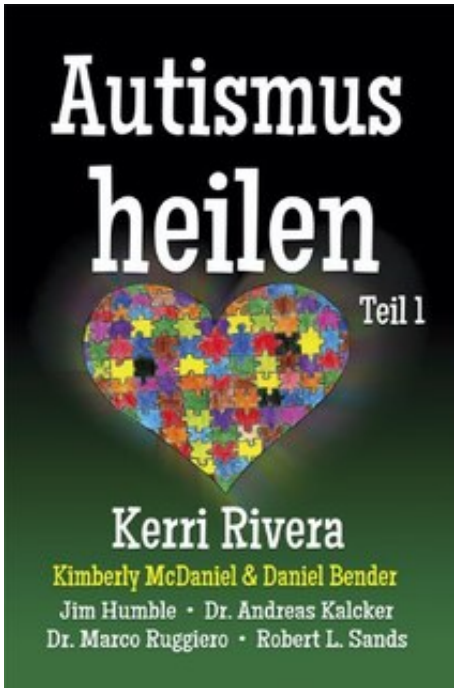
Kerri Rivera
Autismus heilen Teil 1

Reading excerpt

Autismus heilen Teil 1
of Kerri Rivera
Publisher: Jim Humble Verlag



https://www.narayana-verlag.com/b17976

In the Narayana webshop you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Â Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
https://www.narayana-verlag.com

Lassen Sie uns ins Zeitalter der Aufklärung, in das 17. und 18. Jahrhundert, zurückgehen: etwa 1774, der freundliche und leise sprechende Geistliche/Wissenschaftler Joseph Priestly und sein enger Freund Benjamin Franklin. Ein Mal wöchentlich tranken sie zusammen mit anderen Wissenschaftlern Kaffee in einem Londoner Kaffeehaus. Gemeinsam erforschten Sie, dass Luft tatsächlich ein Gasgemisch war, hauptsächlich Stickstoff und Sauerstoff. Priestly und Franklin konnten eine Maus in einem Glasgefäß binnen fünf Minuten töten, indem sie ihr eines dieser Gase vorenthielten. Steckte man die Maus zusammen mit einer brennenden Kerze (die Sauerstoff verbrauchte) in das Glasgefäß, erlosch die Flamme des Lebens zur gleichen Zeit, wie die Kerze erlosch.

Mit Hilfe exakter Waagen wiesen Joseph Priestly und der französische Chemiker Antoine Lavoisier den Sauerstoff nach und gaben ihm seinen Namen. Er ließ sich auf der Waage wiegen, wie man eine Tasse Reis wiegen würde. Jedes unsichtbare Gas hat ein Gewicht. Baros ist das griechische Wort für Gewicht. Uns sehr vertraute Wörter leiten sich davon ab: Barometer, Barometerdruck und Überdruck [Englisch: hyperbaric]. Im Begriff „hyperbaric oxygen therapy" steht „hyper" für „mehr als", und „baric" bedeutet „Gewicht des Gases".

Sauerstoff wiegen?

Das Gewicht von Luft (vermischter Sauerstoff und Stickstoff) beträgt 1,03 kg/cm^2 auf Meereshöhe. Die meisten Menschen würden wie ich sicher den Begriff Druck vorziehen, aber die Berechnung ist leichter, wenn wir die Maßeinheit der Doktoren verwenden. (So wird auch der Blutdruck gemessen — Millimeter Quecksilber oder mmHg.) Betrachten wir es so: Wenn Luft auf Meeresspiegel 760 mmHg ist, dann sind 20 % der Luft (Sauerstoff) 20 % von diesem Betrag. Also multiplizieren wir 760 mit 0,2, und uns wird klar, dass der unverzichtbare, Leben spendende Sauerstoff, der unsere Lungen füllt, 150 mmHg ist.

Sauerstoff- du kannst ihn weder sehen noch riechen, aber du musst jeden Tag ein Kilogramm davon „essen", um am Leben zu bleiben

Täuschen Sie sich nicht. Wenn Sie Ihrem Körper eine Substanz zuführen, hat das Auswirkungen auf ALLE 60 bis 90 Billionen Körperzellen. Schniefen, kauen oder schlucken Sie es, atmen Sie es ein oder injizieren Sie sich die Substanz -es wird sich positiv oder negativ auf Ihren Körper auswirken. Zellen „konsumieren" die Substanz. Ein anderes Wort für „konsumieren" ist „essen". Diesem auch als oxidativen Stoffwechsel bezeichneten Prozess werden wir uns in Kürze zuwenden, vor allem wie Vorläuferzellen hergestellt werden.

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Sauerstoff essen?

Sauerstoff ist Nahrung für die Zellen. Ein erwachsener Mensch konsumiert jeden Tag ungefähr 0,6 kg Sauerstoff. Wir können rund drei Wochen ohne feste Nahrung auskommen, die wir kauen und schlucken. Wir überleben drei Tage ohne Wasser, aber wir können bloß etwa drei Minuten ohne Sauerstoff leben. Die Körperzellen fangen an abzusterben— das Gehirn ist das am meisten gefährdete Organ. Schon eine Minute ohne Sauerstoff kann ihm dauerhaften Schaden zufügen.

Machen Sie sich keine Sorgen, dass der Sauerstoff auf der Erde ausgehen könnte. Ben Franklin und Joe Priestly entdeckten im 18. Jahrhundert noch ein weiteres Faktum: Wenn Sonnenlicht auf grüne Pflanzen fällt, bewirkt das die Bildung von Sauerstoff - ein als Photosynthese bezeichneter Prozess. Sie bewiesen dies mit der Maus und der Kerze im Glasgefäß. Wenn die Flamme flackerte und kurz davor war auszugehen und die Maus allem Anschein nach tot auf dem Boden lag, musste nur der Zweig einer grünen Pflanze dazukommen, um Maus und Kerze wieder zum Leben zu erwecken. Der gesamte Sauerstoff, den Sie in den kommenden 24 Stunden essen werden, wird von nur einem Quadratmeter Rasen ersetzt, der im gleichen Zeitraum mittels Photosynthese Sauerstoff erzeugt. In dicht besiedelten Gebieten, in denen weniger Grün vorhanden ist, ist der Wind ein lebenserhaltender Faktor, indem er Sauerstoff über die Meere und Berge zu allen Menschen und Tieren transportiert.

Kapitän Cook, Joseph Priestly, Bernie Rimland und Kerri Rivera - Entdecker

Bevor wir uns von Joseph Priestly verabschieden, sei erwähnt, dass er noch eine weitere Beobachtung zum Verhalten von Gas machte, und die betrifft Autismus, Bernie und Kerri.

Priestly, der gleich neben einer Brauerei wohnte, war fasziniert von dem Gas, das bei der Gärung des Bieres in den Fässern entstand. Er stellte eine Schüssel Wasser unter das Entlüftungsrohr, das aus einem Fass herausragte. Als er das Wasser später kostete, war es voller erfrischender Blasen, die wir heutzutage Sprudel nennen. 1767 fand Priestly heraus, wie man eine Flüssigkeit mit Kohlensäure versetzt, das heißt den Sprudel hineinbekommt. Er unterrichtete den Seefahrer Kapitän Cook darin, wie es hergestellt wird. Dieser dachte, das Trinken von Sprudelwasser könne Skorbut vorbeugen und stach 1772 in See. Nun, es verhinderte den Skorbut nicht. Aber wie bei Bernie und Kerri gilt natürlich: es lohnt sich, alles zu untersuchen und zu erforschen.

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Heute wissen wir, dass jedes Gas löslich wird, wenn es konzentriert ist oder verdichtet wird. In unserem Beispiel ist es das sehr leichte Gas Kohlendioxid -ja genau das, was wir ausatmen und das im Gegensatz zu den 21 % Sauerstoff nur 0,33 % der Luft ausmacht. Wie dem auch sei, wenn man es auf 100 % konzentriert, schmilzt es zum Teil in Wasser und wird Kohlensäure wie bei Limonade. Macht man den Deckel auf, verwandelt sich die Kohlensäure wieder in Kohlendioxid und bildet die kleinen Bläschen in der Flüssigkeit. Joseph Priestly hätte sich diese Beobachtung patentieren lassen sollen. Zehn Jahre später meldete Joseph Schweppes dieses Verfahren in Deutschland als Patent an. Und die meisten Leute denken an ihn statt an Priestly, wenn sie einen Gin Tonic bestellen.

Dadurch ergibt sich ein anderes Newtonsches Gesetz zu Gas, das nicht verändert werden kann. „Ein Gas wird je nach seiner Dichte unter Druck löslich" so das Henry-Gesetz.

Und so funktioniert Sauerstoff in einer Überdruckkammer - das dritte Newtonsche Gesetz zu idealem Gas

Bleiben wir bei dem Gedanken mit der Getränkedose und dem verdichteten Gas, mit dem ein Zuckergetränk versetzt wird. Wenn ein Mensch in die Überdruck-Sauerstoff-Kammer geht, tauschen wir Sauerstoff gegen Kohlendioxid aus. Ob Sie es glauben oder nicht, anders als beim nötigen Druckausgleich der Ohren, fühlt man sich unter diesem Druck nicht gequetscht. Menschen bestehen hauptsächlich aus Wasser und anderen Flüssigkeiten, die nicht komprimiert werden können wie ein Gas. In der Kammer wird der Sauerstoff— es sollte 100 % Sauerstoff sein - verdichtet beziehungsweise konzentriert. Genau wie beim Sprudelwasser kommt das Henry-Gesetz ins Spiel. Der Sauerstoff schmilzt, und der Körper wird mit Sauerstoff übersättigt.

Ein weiterer interessanter Umstand ist, dass ein gut mit Sauerstoff angereicherter Körper leicht basisch wird. Der pH-Wert entspricht in etwa Meerwasser, das wegen des darin gelösten Sauerstoffs basisch ist. Ja, sogar Fische brauchen ihre tägliche Sauerstoffmahlzeit!

Das Wort „sättigen" kommt aus dem Lateinischen „sich komplett füllen". Da ausschließlich unsere roten Blutkörperchen (RBC) Sauerstoff transportieren, sind sie bei einem gesunden Menschen fast immer ganz mit Sauerstoff angefüllt. Das kleine Blutsauerstoffmessgerät am Finger (Pulsoximeter) im Krankenhaus zeigt eigentlich stets 99 %, es sei denn, Sie sind anämisch.

Jedes RBC benötigt für eine neue Fuhre Sauerstoff zwischen einer und drei Mi-

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

nuten, um das Herz zu verlassen, seinen vollständigen Kreislauf zu absolvieren und zu den Lungen zu gelangen. Erneut gilt das Henry-Gesetz: Sauerstoff kommt als Gas in Ihre Lungen, aber verwandelt sich in molekularen Sauerstoff, wenn er in Ihre Körperflüssigkeiten eintritt. Das ist derart komplex, dass dafür kein chemisches Symbol existiert. Aber seien Sie beruhigt, Ihre Körperzellen schwelgen begierig darin. (Mehr zum oxidativen Zellstoffwechsel in Kürze.)

Übersättigen?

Wenn Sie ein Glas bis zum Rand füllen, ist es voll oder gesättigt. Richtig? Ja. Hält man es unter den Wasserhahn und lässt mehr Wasser hineinfließen, bedeutet das lediglich, dass das Wasser überlaufen wird. Das Glas ist unverändert voll. Bei Gasen verhält es sich anders, insbesondere bei dem von Menschen eingeatmeten Sauerstoff. Auch hier gilt zwar: wie beim Glas Wasser kann das Volumen des Sauerstoffs bestimmt werden, aber es gibt reichlich Platz, um unsere Körper mit Sauerstoff zu überfüllen - zu übersättigen.

Lassen Sie uns ein einfaches Bild zeichnen, um diesen komplexen Vorgang zu illustrieren. Sagen wir ein U-Bahn-System.

Stellen wir uns unsere Lungen als U-Bahn-Station vor. Passagiere verlassen die Wagen, andere steigen ein. Erinnern wir uns, dass die Atemluft aus 80 % Stickstoff und 20 % Sauerstoff besteht. Also entspricht jedes Gasmolekül der zwei Arten einer „Gas-Person" in der U-Bahn-Station.

Der Körper ist bereits voll mit Stickstoff auf Meereshöhe. Und da er momentan inaktiv ist, kommen die „Stickstoff-Personen" einfach so in unsere Lungen hinein und steigen wieder aus. Die „Sauerstoff-Personen" hingegen sind dynamisch, drängen sich übereifrig in die Wagen hinein. Diese Wagen stehen für die roten Blutkörperchen, mit einem Eisenmolekül als Magnet für die „Sauerstoff-Personen". Schließlich saust der RBC-Wagen mit den „Sauerstoff-Personen" los, die sich bereithalten, bei den hungrigsten Körperzellen auszusteigen.

Da laut dem Henry-Gesetz ein Gas in klaren Flüssigkeiten schmelzen kann und unser Körper enthält reichlich klare Flüssigkeiten gibt es reichlich Platz für weitere „Sauerstoff-Personen". Wenn wir beispielsweise „Stickstoff-Personen" den Zugang zu unseren Lungen versperrten (wir müssten ja nur über eine Maske aus der Sauerstoffflasche atmen), passten in unsere U-Bahn-Station fünf Mal mehr „Sauerstoff-Personen". Das heißt, dass wir die „Sauerstoff-Personen" mit jedem Atemzug von 160 mmHg auf 760 mmHg steigern. Wir müssen uns vergegenwärtigen, wie dynamisch die „Sauerstoff-Personen" sind und dass jeder RBC-Wagen einen Sauerstoffmagneten besitzt. Die zusammengedrückte Menge der

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

„Sauerstoff-Personen" tut also alles, um in den Zug zu hetzen, zu drängeln gelangen - wie durch die feuchte, seifige Oberfläche der Lungenwand, auch wenn schon alles voll besetzt ist.

Im Grunde genommen füllen die „Sauerstoff-Personen" die RBC-Wagen und das Plasma, wo sie augenblicklich von der klaren Plasmaflüssigkeit fortgerissen werden. Wenn dann immer noch mehr „Sauerstoff-Personen" in die U-Bahn-Station drängen, muss das Plasma, das normalerweise keine „Sauerstoff-Personen" (molekularen Sauerstoff) befördert, den Sauerstoffüberschuss irgendwo lassen. Von dem Punkt an werden die „Sauerstoff-Personen" die U-Bahn-Tunnel (Blutkreislauf) benutzen und zu den klaren Flüssigkeiten vordringen, in denen unsere Körperzellen baden (interstitielle Gewebeflüssigkeit). Wenn sich diese Flüssigkeit mit Sauerstoff füllt, versenkt sie ihn im größten Wasserreservoir des Körpers - den Körperzellen. Diesen Zellen steht nun Sauerstofffür ein wahres Festessen zur Verfügung.

Ungefähr 90 Minuten, nachdem Sie angefangen haben, 100%igen Sauerstoff einzuatmen, sind Sie, verglichen mit dem Normalwert, fünffach übersättigt mit molekularem Sauerstoff. Sie schwellen deshalb nicht an, denn wir reden ja von Molekülen in bestehender Körperflüssigkeit, nicht von zusätzlicher Flüssigkeit. Wenn Sie jetzt das Pulsoximeter anlegen, zeigt es kurioserweise immer noch 99 %, weil es nur den Sauerstoff in den RBC misst. Wenn man jedoch ein hochwertiges Sauerstoffmessgerät (transkutanes Oximeter) verwendet, lässt sich sogar der molekulare Sauerstoff in Urin, Speichel und Tränen bestimmen - was früher für unmöglich gehalten wurde.

Nun kommt also die Überdruckkammer. Sie steigen ein, die Tür ist verschlossen, 100%iger Sauerstoff strömt ein. Je nach der Verschreibung des Arztes regulieren die Techniker die Gaskonzentration in der Kammer. Bei doppelter Konzentration (Gewicht oder Druck) auf 1520 mmHg steigen Sie nach 90 Minuten mit der zehnfachen Anzahl von „Sauerstoff-Personen" (molekularem Sauerstoff) im Körper aus der Kammer. Oder anders ausgedrückt: Da Ihre Körperzellen den zusätzlichen Sauerstoff konsumieren („essen") werden, ist dies die einzige Möglichkeit, das Gewicht der verfügbaren Sauerstoff-Nahrung für eine Spanne von 24 Stunden zu steigern. Bei hundert Prozent reinem Sauerstoff auf Meeresspiegel werden Sie zwischen einem knappen halben Kilogramm bis etwas über einem Kilogramm Sauerstoff „essen".

Je konzentrierter der Sauerstoff in der Kammer ist, desto mehr bekommen Sie. Laut Daltons universellem Gasgesetz steigern Sie mittels verdoppelten Drucks ihr tägliches Sauerstoff-Essen auf beinahe zwei Kilogramm.

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Jetzt das Raffinierte an Sauerstoffübersättigung

Anders als bei vielen Arzneimitteln, die vom Gewicht abhängen, kann sich bei HBOT niemand eine „Überdosis" Sauerstoff verabreichen — egal ob der Patient eine Maus, ein Hase, ein Pferd oder ein Mensch ist. Alle steigen mit dem gleichen Gehalt an molekularem Sauerstoff in ihrem Körper aus der Kammer. Dieser hängt für alle gleich von der Sauerstoffkonzentration beziehungsweise - druck ab, mit dem sie behandelt werden. Eine „Überdosis" Sauerstoff erleidet keiner. Bei anderen Arzneimitteln kann eine Überdosis kleinere Patienten schädigen oder gar töten, während eine Unterdosierung keine therapeutische Wirkung erzielt.

Unsere Sauerstoff-Apotheke hat gemäß den ärztlichen Verschreibungen kleine Babys, ältere Menschen und alle dazwischen behandelt. Wir haben nie eine negative Nebenwirkung registriert. Wir stellen im Gegenteil bei allen positive klinische Effekte fest.

Was geschieht, wenn wir Menschen eine Extramahlzeit Sauerstoff zukommen lassen, indem wir sie in die Kammer schicken? Für die Antwort muss erneut ein komplizierter Prozess vereinfacht dargestellt werden. Aber zuvor müssen wir uns der Wissenschaft zuwenden. Das Prinzip von La Chätelier [Prinzip des kleinsten Zwangs] sagt den Effekt einer Veränderung der Bedingungen auf ein chemisches Gleichgewicht voraus. Es ist nach Henry Louis Le Chätelier benannt, der seinerzeit beobachtete, dass wenn ein chemisches System im Gleichgewicht eine Veränderung der Konzentration, der Temperatur, des Volumens oder eines Teildrucks erfährt, es entgegenwirkt, sich verschiebt, so dass sich ein neuer Gleichgewichtszustand einstellt. Jede Änderung des Status Quo veranlasst eine Gegenreaktion des chemischen Systems.

Ersetzen wir einige Wörter zum besseren Verständnis. Sagen wir statt Gleichgewicht „so wie es war", statt entgegenwirken/Gegenreaktion „zurückdrängen". Die Kernaussage lautet, dass wenn wir etwas in irgendeiner chemischen Umgebung verändern, wir es zurückdrängen, um so zu sein, wie es war. Jetzt ist es Zeit, die Dinge noch einfacher zu machen.

Wir alle sind chemische Systeme

Die Coladose haben wir bereits erwähnt und von ihren Genuss wegen der enthaltenen Säure abgeraten. Aber es gibt einen noch triftigeren Grund - den Zucker. 39 Gramm Zucker, also zehn Teelöffel stecken in einer Dose. Würden Sie Ihrem Kind derart viel Zucker in trockener Form geben?

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

„Ach komm schon", könnten Sie jetzt vielleicht denken, *„kann nicht sein. So süß schmeckt es gar nicht."* Das stimmt. Die Hersteller verwenden reichlich Phosphorsäure, um die eklige Süße des Getränks zu verbergen. Sollten Sie immer noch zweifeln, nehmen Sie ein Centstück oder ein Ei und legen Sie es über Nacht in ein Glas Cola. Spätestens innerhalb weniger Tage werden alle Flecken und Schatten von der Münze verschwunden sein, der Cent wird glänzen. Und die Eierschale wird weich und nachgiebig werden, da sich ihr gesamtes Protein aufgelöst hat.

Malen Sie sich mal bildlich aus, was passiert, wenn Sie Ihrem Kind eine Cola oder eine andere Limonade geben. Ihr kleines Kind wird aufgeladen sein. Und für einige Zeit werden Sie es nicht schaffen, dass es still sitzt. Es ist überzuckert. Zu viel Zucker - egal ob Fruchtzucker, Rübenzucker, Rohrzucker, Maissirup -wird nach dem Prinzip von La Chätelier zum gleichen Ergebnis führen. Wir alle sind chemische Systeme. Und durch das Hinzufügen von Zucker, zumal in einem kleinen Kinderkörper, werden alle Zellen zurückdrängen, um zu dem Zustand zurückzukehren, wie es vor dem zusätzlichen Zucker war. Der effektivste Weg ist die Steigerung der körperlichen Aktivität, was bewirkt, dass die Körperzellen den Zucker verbrauchen.

Lauf, Baby, lauf!

Ein anderer Weg ist natürlich, auf den Körper zu vertrauen und seinen Einsatz eigener Chemikalien, um den Zucker zu verbrennen. Dies ist überwiegend die Aufgabe des Hormons Insulin. Wenn ein Erwachsener täglich viel Cola, Limonade oder Gin Tonic (mit nur halb so viel Zucker) trinkt und seine körperliche Aktivität nicht steigert, wird es letztendlich zu Diabetes führen, weil der Körper alles Insulin aufbraucht und nicht in der Lage ist, noch mehr zu produzieren. Damit können im Alter Risiken wie Erblindung, Amputationen und weitere schreckliche Konsequenzen Realität werden.

Nutzen Zellen die Nährstoffe, die wir zu uns nehmen, so nennt man diesen Prozess Zellstoffwechsel. Überladen wir unsere Zellen mit Nährstoffen, die wir nicht benötigen, zum Beispiel Zucker (oder Nahrung, die der Körper in Glukose umwandelt) und Fett, führt dies zu Fettleibigkeit, und das Gehirn wird träge und langsam. Führen wir nun Extrasauerstoff zu, wird der Körper diesen bestimmt verbrauchen. Dieser Vorgang wird oxidativer Stoffwechsel genannt. Der zugefügte Sauerstoff drängt alle Zellen in den Schnellgang, Reparaturzellen werden härter arbeiten, um den Zustand vor dem Eintreten in die Überdruckkammer wiederherzustellen. Reparaturzellen helfen, um Toxine, Säuren und überschüssigen Zucker auszuschalten.

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Gesunde Erwachsene berichten, dass ihr Gehirn nach einem Aufenthalt in der Druckkammer deutlich besser arbeitet. Probleme werden leichter gelöst, Erinnerung wird anschaulicher. Dieser Zustand ist allgemein als „Cappuccino-Effekt" oder „Brain Brightening" [Gehirnaufhellung] bekannt.

Was kleine Kinder mit Autismus angeht, so haben fast alle von ihnen ein Problem mit dem neuronalen Sauerstofftransport. Die Extramahlzeit Sauerstoff lässt die Reparaturzellen wie gesagt härter arbeiten. Der Anstieg des oxidativen Stoffwechsels verflüchtigt sich einige Stunden nach der Behandlung. Aber ein kleines bisschen Verbesserung hat Bestand: Hirnzellen schalten sich zu komplexen Schaltkreisen, Blutgefäße im Gehirn werden robuster, und Stammzellen werden hergestellt (dazu gleich mehr).

Deshalb sollten alle Sauerstoff-Therapien über mehrere aufeinander folgende Tage stattfinden. Es ist nicht sinnvoll, nach einer Überdruckbehandlung eine mehrtägige Pause bis zur nächtens Behandlung einzulegen. Es ist vergleichbar mit einem Samen, der aus der Erde sprießt: Mit jeder Behandlung wachsen die positiven Effekte an, sammeln sich an und werden mit den Tagen sichtbar.

Kann Sauerstoff-Therapie allein Autismus heilen?

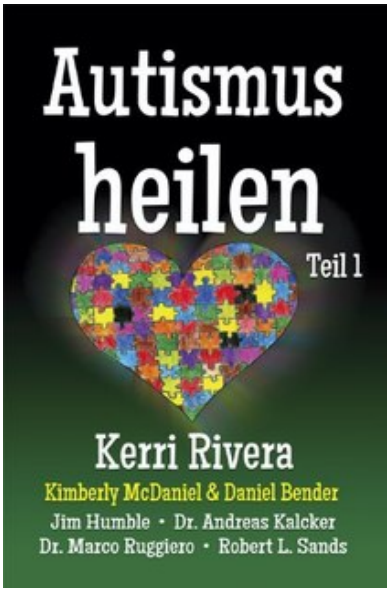
Die knappe Antwort lautet: nein, kann sie nicht. Diese Aussage mache ich auf der Grundlage der Behandlungen und Bewertungen gehandicapter Kinder, die überall aus Amerika und anderen Teilen der Welt in meine Zentren kamen. Es bedarf vielmehr eines interdisziplinären Ansatzes.

Wie viele Behandlungen in der Überdruckkammer benötigt ein Kind, um Teil des Gesundungsprogramms zu sein?

Wie schon berichtet, behandelten wir Emily als erstes gehandicaptes Kind in einem unserer Zentren. Nur eine Behandlung täglich mit 2 atü (3 bar), so die Entscheidung des Kinderarztes, bewirkten bei klein Emily eine deutliche Verbesserung. Und dann ist da der Arzt Doktor Paul Harch, ein ungewöhnlich weitsichtiger Wissenschaftler in Sachen Gesundheit. Er kam vor 15 Jahren zu dem Schluss, dass zwei 60-minütige Behandlungen am Tag mit 1,75 atü und über eine Dauer von 20 Tagen Kinder mit Autismus heilen könnten. Er war derart sicher, dass er sich dieses Protokoll patentieren ließ.

Ich war perplex und verwundert. Ich hatte nicht gedacht, dass man natürliche Phänomene wie die Auswirkungen der Gravitation oder HBOT patentieren lassen kann. Interessanterweise kam der Oberste Gerichtshof 2012 in der „Prometheusentscheidung" zu dem gleichen Schluss. In Folge dessen beseitigte das

Leseprobe von K. Rivera, „Autismus heilen Teil 1“
Herausgeber: Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0



Kerri Rivera

Autismus heilen Teil 1

Theoretischer Teil - Heilung der Symptome, die wir als Autismus kennen

413 pages, hb

order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com